



Montag, 8. Juli 1974

Blatt 1736

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

"Time": Gratz hat politische Zukunft
Hochwasserschutz: Architektonische Gestaltung
Brunnenschutzgebiete für die 3. Wiener Wasser-
leitung
Kinderklinik Glanzing: Intensivpflegestation
für Neugeborene ausgebaut

Lokal:
(orange)

Aufgrabungen "am Kaisermühlendamm"
WM-Finalspiel: Wiens Wasserverbrauch in der
Pause um 1.630 Kubikmeter gestiegen
Samstag 22.800, Sonntag 900 Bäderbesucher
Ab heute: "Wiener Spaziergang" mit 20
Stationen

Kultur:
(gelb)

600.000 Schilling aus der Dr. Karl Renner-
Stiftung
Preisträger in der Wiener Stadtbibliothek
Kulturelles Sommerprogramm: Subventionen für
Musik- und Sprechbühnen
Stadt Wien: 70 Millionen für Altstadterhaltung
in den letzten beiden Jahren

Wirtschaft:
(blau)

Zahl der Gastarbeiter leicht rückläufig
Sanierung des "Bauring" beschlossen

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

'time': gratz hat politische zukunft

wien, 8.7. (rk) dem wiener buergermeister bescheingt das angesehenere amerikanische nachrichtenmagazin 'time' grosse politische zukunft: in einer eben veroeffentlichten liste von 150 persoenlichkeiten aus aller welt, die juenger sind als 45 und voraussichtlich die politische zukunft in ihren laendern bestimmen werden, scheint auch der name leopold gratz' auf. in die liste, die im soeben erschienenen juengsten 'time'-heft enthalten ist, wurden 39 europaeer aufgenommen, darunter zum beispiel der franzoesische premier chirac. an oesterreichern ist in der aufstellung nur noch bauernbund-direktor sixtus lanner genannt.

+++

k o m m u n a l :

=====

hochwasserschutz: architektonische gestaltung

wien, 8.7. (rk) das einlaufbauwerk der neuen hochwasserschutzanlagen in lang-enzersdorf soll entsprechend seiner dominanten stellung und dimension auch architektonisch gestaltet werden: der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat an arch.prof. kurt s c h l a u s s einen gestaltungsauftrag vergeben und dafuer 300.000 schilling genehmigt.

+++

k o m m u n a l :

=====

brunnenschutzgebiete fuer die 3. wiener wasserleitung
liegenschaftsausschuss genehmigte ankauf von 120 hektar

wien, 8.7. (rk) einen der groessten grundankaefe, der in
zukunft fuer die wasserversorgung der wiener bevoelkerung von grosser
bedeutung ist, genehmigte der liegenschaftsausschuss des wiener ge-
meinderates: rund um die beiden horizontalfilterbrunnen moosbrunn 1
und 2, aus denen die kuenftige dritte wiener wasserleitung mit ein-
wandfreiem trinkwasser versorgt werden wird, wurden brunnenschutz-
gebiete im ausmass von 120 hektar von der stadt wien erworben.

das gebiet besteht vorwiegend aus ackerland. es wird auch in
hinkunft landwirtschaftlich genutzt werden koennen, doch muessen
dabei besondere verpflichtungen zum schutz des wassers erfuehrt
werden. dabei wird unterschieden zwischen einem engeren schutz-
gebiet, in dem nur ganz bestimmte duengung und nur heugewinnung
gestattet sein wird, und einem weiteren schutzgebiet, in dem eine
feldmaessige bebauung bis zu einer tiefe von 30 zentimeter gestattet
sein, aber die duengung bestimmten beschraenkungen unterliegen wird.

mit dem bau von wasserbehaeltern in moosbrunn und in wien-
unter-laa suedlich des wig-gelaendes wurde bereits begonnen.

+++

k o m m u n a l :

=====

kinderklinik glanzing:

intensivpflegestation fuer neugeborene ausgebaut

8 wien, 8.7. (rk) oesterreichs groesste fruehgeburten- beziehungsweise neugeborenenstation in der kinderklinik der stadt wien in glanzing hat internationalen standard erreicht. montag wurde in anwesenheit von gesundheitsstadtrat univ.-prof. alois s t a c h e r und sektionschef dr. albert k r a s s n i g g , in vertretung von gesundheitsminister dr. ingrid leodolter, die zweite ausbaustufe der intensivpflegestation eroeffnet. die abteilung, die im mai vergangenen jahres als erste intensivpflegestation oesterreichs eroeffnet worden war, verfuegt damit ueber die modernsten apparaturen zur bekaempfung der saeuglingssterblichkeit.

die vorhandenen geraete wurden mit unterstuetzung des gesundheitsministeriums - eine million schilling - angeschafft. sofort nach der geburt kann nun mit der intensivbehandlung des risikobaby begonnen werden. es stehen zwouelf intensiv-plegeeinheiten fuer neugeborene, 21 inkubatoren, vier beatmungsgeraete, zehn waermebetten, sieben ekg-monitoren, sieben fotherapielampen und ein fahrbares roentgen zur verfuegung. fuer den transport von risikogeburten stehen darueber hinaus noch zwei spezielle transportinkubatoren und zwei beatmungsgeraete bereit. ein eigenes alarm- und ueberwachungssystem ermoeeglicht es, binnen weniger minuten blutanalysen durchzufuehren, beziehungsweise atmungsfrequenz, temperatur und sauerstoffgehalt im brutkasten zu ueberwachen. saemtliche roentgenologischen und laboratoriumsmaessigen untersuchungen muessen ''rund um die uhr'' durchgefuehrt werden. so werden etwa blutanalysen in halbstuendigen intervallen auch nachts an den risikogeburten vorgenommen. dies erfordert einen entsprechenden personalaufwand, da jede risikogeburt staendig von einer schwester ueberwacht wird.

l o k a l :

=====

aufgrabungen ''am kaisermuehlendamm''

1 wien, 8.7. (rk) im 22. bezirk am kaisermuehlendamm in der hoehe der ordnungsnummer 5 werden ab morgen diensttag, 9. juli, aufgrabungen der wiener gaswerke durchgefuehrt. ein gebrechen an der hauptrohrleitung muss behoben werden. eine kuenette wird in der fahrbahn richtung leopoldau neben der doppelten sperrlinie gegraben. die freihaltung einer mindestens 3,5 meter breiten restfahrbahn mit einhaltung fuer die einschleifspur fuer die fahrtrichtung lobau wird gewaehrleistet. in der gegenrichtung gibt es keine behinderung. die arbeiten werden ungefaehr drei wochen dauern.

0920

l o k a l :

=====

wm-finalspiel: wiens wasserverbrauch in der pause
um 1.630 kubikmeter gestiegen

wien, 8.7. (rk) ein verlaesslicher gradmesser fuer die tv-
einschaltquote bei grossen ereignissen ist bekanntlich der anstieg
des wasserverbrauchs nach der uebertragung oder in einer pause.
so auch sonntag beim finalspiel der fussball-wm: in der pause
gegen 17 uhr stieg der wasserverbrauch in ganz wien sprunghaft
um 1.630 kubikmeter pro stunde oder um 453 sekundenliter. um
welche menge es sich dabei handelt, veranschaulicht die umrechnung
1.630 kubikmeter sind 1,630.000 liter wasser pro stunde.

+++

samstag 22.800, sonntag 900 baederbesucher

wien, 8.7. (rk) nicht nur das finalspiel der fussball-wm,
sondern natuerlich auch das schlechte sonntagswetter waren schuld
daran, dass in den grossen staedtischen sommerbaedern sonntag
insgesamt nur 900 badegaeste gezaehlt wurden. am samstag hingegen
suchten 22.800 badegaeste zuflucht vor der heissen sonne im
kuehlenden nass. die besucherfrequenz im einzelnen (in klammern die
zahlen vom sonntag): gaensehaeufel 6.950 (212), laaer berg-
bad 6.000 (30), ottakringer bad 5.200 (610) und schafbergbad
4.650 (50).

+++

L o k a l :

=====

ab heute: 'wiener spaziergang' mit 20 stationen

5 wien, 8.7. (nk) zu einem wiener spaziergang laedt ab heute, montag, die stadt wien in der volkshalle des rathauses ein: dieser spaziergang kann aber auch 'in natura' absolviert werden, indem man die 20 stationen besucht, die man sich vorher auf dem grossen innenstadtmodell in der volkshalle zusammensuchen kann. auf diesem fuenf meter im durchmesser grossen stadtmodell kann man ueberdies mit knopfdruck weitere 76 kultur- oder kunsthistorisch interessante gebaeude der innenstadt zum leuchten bringen.

der wiener spaziergang in der volkshalle beschraenkt sich allerdings nicht nur auf die vergangenheit. zwar wird jeweils von einem kulturhistorisch interessanten standpunkt ausgegangen, doch erfahrt man auf den informationsstaendern nicht nur wissenswertes aus der geschichte, sondern auch aus der lebendigen gegenwart unserer stadt. am beispiel michaelerplatz: hier erfahrt man zunaechst u.a., dass bereits im 13. jahrhundert eine vorstadt-siedlung mit kirche und friedhof entstand und dass sich der platz dank seiner naehe zum herrscherhof allmaehlich zu einem zentrum kulturellen lebens entwickelte. bis 1888 stand dort das alte burgtheater. davon ausgehend erfahrt man nun von den schautafeln, wieviele theater es in wien gibt, wieviele besucher sie haben, ueber wieviele museen und sammlungen wien verfuegt und was die stadt wien heuer fuer kulturelle zwecke ausgibt, naemlich 1,4 milliarden schilling. die station 'graben' wiederum leitet ueber zur information ueber den u-bahn-bau.

die 20 stationen des in der ausstellung vorgeschlagenen wiener spazierganges sind: rathaus, universitaet, parlament, freyung, heldenplatz, michaelerplatz, am hof, graben, peterskirche, kaerntner strasse, oper, maria am gestade, altes rathaus, ruprechtskirche, hoher markt, stephansplatz, schoenlaterngasse, karlskirche, ballhausplatz, josefsplatz, stadtpark.

die ausstellung in der volkshalle ist bis 11. august taeglich von 10 bis 19 uhr bei freiem eintritt zugaenglich. den wiener

8. juli 1974

'rathaus-korrespondenz''

blatt 1744

spaziergang kann man sich auch in einem prospekt mit nach hause nehmen, der in deutsch, englisch, franzoesisch, italienisch und serbokroatisch aufliegt. ausserdem stehen in der volkshalle informationsbeamte fuer allgemeine auskuenfte zur verfuegung. auch zeitungen und zeitschriften liegen bereit.

1215

k u l t u r :

=====

600.000 schilling aus der dr. karl renner-stiftung
bewerbungen sind an das kulturamt der stadt wien zu richten

wien, 8.7. (rk) aus der dr. karl renner-stiftung stehen heuer
preise in der hoehe von 600.000 schilling zur verfuegung. die ver-
leihung der preise wird am 14. dezember 1974 durch den buerger-
meister erfolgen. bewerbungen sind an die magistratsabteilung 7,
1082 wien, friedrich schmidt-platz (telefon 42 800/2719) zu richten.

fuer die preisverleihung kommen personen oder personengemein-
schaften in frage, die im geiste dr. karl renners durch ihr wirken
oder ihr urteil zum ausgleich von gegensuetzen im oeffentlichen
leben beigetragen haben.

im besonderen werden durch die stiftung unter anderen leistungen
gewuerdigt,

- o die der sicherung der republik oesterreich, dem frieden, dem
kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen fortschritt dienen,
- o die durch forschertaetigkeit oder sonstige arbeit das ansehen
oesterreichs und der stadt wien erhoehen,
- o die das verantwortungsgefuehl des einzelnen gegenueber der
demokratischen gemeinschaft staerken.

es duerfen nur personen oder personengemeinschaften beteiligt
werden, die mit wien verbunden sind. dabei ist es gleichgueltig,
ob diese ihre taetigkeit im in- oder ausland entfaltet haben.

+++

k u l t u r :

=====

preistraeger in der wiener stadtbibliothek

3 wien, 8.7. (rk) den preistraegern der stadt wien 1973 ist eine kleinausstellung gewidmet, die seit montag in der wiener stadtbibliothek zu sehen ist. ilse aichinger, manes spörber, dr. hans heinz hahnl, prof. friedrich cerha, univ.-prof. dr. heinz politzer, univ.-prof. dr. heinrich kuepper, dr. hans fellinger, prof. hans hollein und tino erben werden in ihren kuenstlerischen und wissenschaftlichen leistungen dokumentiert. die kleinausstellung im ausstellungsgang der wiener stadtbibliothek (rathaus, 4. stiege, 1. stock) - uebrigens die 166. kleinausstellung der stadtbibliothek - ist bei freiem eintritt montag bis freitag von 7.30 bis 18.30 uhr zugaenglich.

0955

kulturelles sommerprogramm: subventionen fuer musik-und sprechbuehnen

wien, 8.7. (rk) fuer die wiener kammeroper, das raimund-theater und fuer vienna's english theatre, die im rahmen des kulturellen sommerprogramms 1974 auch im juli und august ihre programme durchspielen, genehmigte der kulturausschuss des wiener gemeinderates subventionen bis zu einer hoehe von 1,2 millionen schilling.

+++

k u l t u r :

=====

stadt wien: 70 millionen fuer altstadterhaltung in den
letzten beiden jahren

7 wien, 8.7. (rk) im rahmen einer pressefahrt demonstrierte vize-
buengermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r montag die beachtlichen leistungen, die wien allein
in den vergangenen zwei jahren auf dem gebiete der altstadterhaltung
vollbracht hat. wie frau sandner den journalisten mitteilte, wurden
in den letzten zwei jahren fast 70 millionen s fuer die altstadt-
erhaltung in wien vergeben. allein aus dem kulturschilling wurden
seit 1972 50 millionen s an subventionen und darlehen fuer die alt-
stadterhaltung in wien gewahrt, darueber hinaus hat die stadt wien
aus anderen mitteln rund 20 millionen schilling zur renovierung von
einzelobjekten, wie das alte rathaus und die otto wagner-kirche bei-
gesteuert. allein im ersten halbjahr 1974 hat der altstadterhaltungs-
fonds 28 millionen schilling fuer zwecke der altstadterhaltung
bereitgestellt.

auch die beschlussfassung der schutzzonen geht nun zuegig voran.
bis zur mitte dieses jahres wurden elf schutzzonen beschlossen und
zwar in den bezirken 1 (2 mal), 3 (2 mal), 7, 8, 12, 17, 18, 19
und 21. fuer weitere sechs schutzzonen liegen bereits antraege vor,
so dass die beschlussfassung wahrscheinlich noch heuer erfolgen
wird.

auf die sanierung und revitalisierung des spittelberggelaendes
angesprochen, gab vizebuengermeisterin sandner einen kurzen histori-
schen abriss dessen, was die stadt wien bis mitte dieses jahres in
dieser hinsicht geleistet hat: nach dem ankauf von insgesamt
21 haeusern und grundstuecken am spittelberg durch die stadt wien,
erfolgte 1969 die ausfertigung eines sanierungsprojektes durch die
architekten requat und reinthaller unter der denkmalpflegerischen
leitung von prof. arch. dipl.-ing. machatschek von der lehrkanzel
fuer denkmalpflege an der technischen hochschule wien. 1970 erfolgte

der beginn der absiedlung der haeuser in groesserem umfang, 1972, nach der vergabe der notwendigen mittel durch das kulturamt der stadt wien, die durchfuehrung der technischen untersuchungen ueber den bauzustand der staedtischen althaeuser am spittelberg durch ziviltechniker. 1973 (30. maerz) wurde der spittelberg zur schutzzone erklaert. nach entsprechender subventionierung durch die stadt wien konnte mit der sanierung einiger privathaeuser begonnen werden. 1974 erfolgte nach der genehmigung der von der 'gesiba' fuer die sanierung einer ersten gruppe von vier staedtischen haeusern eingereichten plaene durch die baupolizei die erste geldvergabe durch den altstadterhaltungsfonds fuer die sanierung dieser vier haeuser in der hoehe von 3,2 millionen schilling. zugleich wurde in gespraechen mit der interessensgemeinschaft spittelberg die moeglichkeit einer probe-weise vergabe weiterer vier haeuser zwecks sanierung an diese gemeinschaft ventiliert. in diesen gespraechen standen auch die vorstellungen der interessensgemeinschaft, das konzept des kulturamtes von 1969 zu praezisieren, beziehungsweise wenn noetig, zu modifizieren, zur diskussion.

kulturstadtraetin sandner kuendigte montag auch an, dass sich das kulturamt der stadt wien, das an und fuer sich nicht fuer die erhaltung von monumentalbauten, sondern fuer buergerhausarchitektur zustaeendig ist, im jahr der denkmalpflege 1975 einer 'fleissaufgabe' unterziehen und mit der sanierung des 'neugebaeudes' beginnen wird. das neugebaeude kaiser maximilians des zweiten, das bedeutendste beispiel einer renaissance-villa-suburbana noerdlich der alpen, wird nicht nur generalsaniert, sondern durch die 'umfunktionierung' zu einem kulturzentrum auch revitalisiert werden.

als geglueckte beispiele der altstadterhaltung seitens der stadt wien zeigte vizebuergermeisterin sandner den journalisten die groesstenteils bereits erfolgte sanierung der strassenzuege lenaugasse - buchfeldgasse und florianigasse, die eine fuer wien einzigartige geschlossenheit des ensembles aufweisen. dieses gebiet ist umso erhaltenswuerdiger, weil es nicht nur wegen seiner baulichen substanz, sondern auch seiner zahlreichen, beruehmten ehemaligen bewohner wegen von grosser kulturhistorischer bedeutung ist.

als beispiel fuer ein objekt, das durch die intervention der gemeinde wien vor dem abbruch bewahrt werden konnte, stellte

kulturstadtraetin sandner der presse den 'michaelerfreihof' in der gentsgasse vor. dass in seiner aeusseren gestaltung aus dem 18. jahrhundert, seiner anlage nach aber aus wesentlich frueherer zeit stammende gebaeude war von der buwog - gemeinnuetzige gesellschaft fuer bundesbedienstete - zum zwecke des abbruches erworben worden. durch die intervention der gemeinde wien und die bereitstellung der noetigen geldmittel aus dem kulturschilling kann nun das gerettete haus renoviert und als heimatmuseum und kulturzentrum fuer waehring adaptiert werden.

als beispiel einer gelungenen generalsanierung eines einzelobjektes kann auch das haus poetzleinsdorfer strasse 103 gelten. die durch eine subvention der gemeinde wien in der hoehe von 900.000 schilling moeglich gewordene renovierung des hauses, dessen einzelne bauteile aus verschiedenen epochen stammen, gestaltete sich besonders umfangreich. unter anderem musste der niedrige hoftrakt getreu kopiert, aber neu wieder aufgebaut werden, der spaet-historische fachwerkaufbau wurde saniert, am kernbau wurde die urspruengliche quaderung in nagelritztechnik wieder hergestellt und auch das innere des hauses entsprechend hergerichtet.

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter leicht ruecklaeufig

2 wien, 8.7. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeftigten auslaendischen arbeitskraefte weist eine leicht ruecklaeufige tendenz auf. so waren nach einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter mitte juni in oesterreich 220.734 gastarbeiter beschaeftigt. das sind um 9.331 weniger als im juni der vorjahres. die meisten auslaendischen arbeitskraefte, naemlich 87.791 waren in wien beschaeftigt. im vergleich dazu: im vorjahr betrug die zahl 88.914. es folgen niederoesterreich mit 27.641 (juni 1973: 27.725), oberoesterreich mit 24.978 (26.299), vorarlberg mit 23.034 (25.049), salzburg mit 16.428 (20.417), tirol mit 15.750 (16.081), steiermark mit 15.449 (16.041), kaernten mit 8.322 (8.180) und burgenland mit 1.341 (1.359) gastarbeitern.

der anteil der jugoslawen unter den auslaendischen arbeitskraeften ist nach wie vor mit 168.175 am groessten, gefolgt von den tuerken mit 29.979.

die branchen mit den staerksten gastarbeiteranteilen sind nach wie vor die metallindustrie, das baugewerbe und die textilindustrie.
0928

w i r t s c h a f t :

=====

sanierung des 'bauring' beschlossen

4 wien, 8.7. (rk) spoe und oevp vertraten in der sitzung des finanzausschusses des wiener gemeinderates am montag ueber-einstimmend die ansicht, dass die bauring wien ges.mbh. erhalten, ein konkurs vermieden und die vorhandenen vermoegenswerte gesichert werden muessten. unterschiedliche auffassungen bestanden darin, wie die sanierung des bauring zu erfolgen habe.

stadtrat hans m a y r (spoe) beantragte, dem bauring einen kapitalzuschuss in der hoehe von 550 millionen schilling zur abdeckung eingetretener verluste zuzuweisen. in der begruendung verwies er auf die bedeutenden leistungen des baurings fuer die kommunale infrastruktur wiens und auf die grosse zahl der in dem unternehmen beschaeftigten. durch die beteiligung privater solle der in saudi-arabien eingetretene verlust auf ein minimum reduziert werden. die zu bewilligenden 550 millionen sollen nicht auf einmal, sondern nur entsprechend dem tatsaechlichen bedarf an den bauring ueberwiesen werden. mayr betonte, es sei im interesse der geschaeftspartner des bauring notwendig, dass die stadt wien deutlich zu erkennen gebe: der bauring werde nicht fallengelassen.

gr. dr. w o e b e r (oevp) legte einen abaenderungsantrag vor, der vorsieht, dass der bauring lediglich 100 millionen erhaelt und die stadt wien die stammanteile privaten oesterreichischen interessenten zum kauf anbietet. dazu solle der bauring in eine ges.mbh. und co. kg umgewandelt werden.

stadtrat m a y r meinte, dass dieser weg theoretisch moeglich waere, aber nicht, wenn er bindend vorgeschrieben sei. die privaten waeren wirtschaftlich unvernuenftig, wenn sie unter solchen voraussetzungen den richtigen preis fuer diese anteile zahlen wuerden. die annahme des oevp-vorschlages kaeme deshalb einer verschleuderung von vermoegen der stadt wien gleich.

gr. dr. d r e n n i g (oevp) unterstrich das interesse seiner fraktion, im interesse der stadt wien und des baurings weiter

./.

im gespraech zu bleiben, um gemeinsam eine konstruktive loesung zu finden.

stadtrat m a y r erklarte, dass er dieses bekenntnis zu gemeinsamen bemuehungen gerne zur kenntnis nehme. der wille, private am bauring zu beteiligen, sei auch von buergermeister g r a t z deutlich zum ausdruck gebracht worden. es waere aber unverantwortlich gegenueber dem vermoegen der stadt wien, die zukunft des bauring von privaten abhaengig zu machen.

1151